

J. Reichrath¹ · H. Kurzen²

¹ Haut- und Poliklinik des Universitätsklinikums des Saarlandes, Homburg/Saar

² Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Mannheim,

Aktuelle Impulse für die Dermatologie

5. Treffen der Arbeitsgruppe Dermato-Endokrinologie in Aachen

Am 22.03.2006 fand im Uniklinikum Aachen das 5. Treffen der Arbeitsgruppe Dermato-Endokrinologie der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Forschung (ADF) der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) statt.

Die große Zahl an Teilnehmern und eingereichten Abstracts belegt die Aktualität und das breite Interesse an der Dermatoendokrinologie als wichtiges Teilgebiet der Dermatologie und innerhalb der ADF. Wie in den Vorjahren wurde erneut ein facettenreiches und stimulierendes ganztägiges wissenschaftliches Vortragsprogramm abgehalten, das sowohl in dem Bereich der Grundlagenforschung als auch in der angewandten klinischen Forschung das vielfältige Spektrum der Dermatoendokrinologie repräsentierte.

Themenschwerpunkte

Thematisch behandelten die 16 Vorträge ein breites Spektrum von unterschiedlichen wissenschaftlichen Fragestellungen, zu denen die modulatorischen Aktivitäten von Neuropeptiden und Neuromediatoren als Wachstumsfaktoren und bei Entzündungsreaktionen der Haut, die biologischen Effekte von Vitamin-D-Analoga auf Hautzellen, neue Erkenntnisse zum Melatoninstoffwechsel der Haut und molekulare Mechanismen der hormoninduzierten Hautalterung als Modellsystem der Alterungsforschung gehörten. Von

besonderem Stellenwert waren stimulierende Präsentationen zu hormonell bedingten Haarerkrankungen und Vorträge zur Funktion von Effektorzellen allergischer Erkrankungen sowie von Sebozyten.

Vortragsthemen im Einzelnen

Nach einer Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Hans Merk, Aachen, und einer kurzen Einführung von Herrn Prof. Dr. Jörg Reichrath, Homburg, begann das eigentliche Vortragsprogramm.

Zahlreiche Präsentationen wissenschaftlicher Grundlagenforschung beschäftigten sich mit der biologischen Aktivität von Neuropeptiden auf Hautzellen sowie der Expression von Neurohormon- bzw. Neuropeptidrezeptoren in der Haut. Zunächst berichtete Herr Priv.-Doz. Dr. Markus Böhm über die Bedeutung von Mastzellen für das neurohormonale Netzwerk des Menschen, wobei er Evidenzen für eine IgE-abhängige Sekretion von α -MSH aufzeigte und basophile Zellen als neues Target für α -MSH identifizierte. Anschließend präsentierte Dr. T.W. Fischer, Memphis, USA, seine Untersuchungen zur Charakterisierung des Melatoninstoffwechsels der Haut und über die Bedeutung von unterschiedlichen Melatoninmetaboliten für die Hautphysiologie. Prof. Dr. Paul Bigliardi, Lausanne, Schweiz, berichtete über klinisch relevante neue Erkenntnisse zur Bedeutung von ku-

tanen Opioidrezeptoren als wichtiges Bindeglied zwischen Stress und Hauterkrankungen. Dr. U. Muscha Steckelings, Berlin, präsentierte ihre Forschungsergebnisse zur bidirektionalen Modulation der IL-6-Expression durch Angiotensin II in humanen dermalen Fibroblasten.

Ein weiterer Schwerpunkt waren Untersuchungen zur Physiologie der Talgdrüse. Priv.-Doz. Dr. Hjalmar Kurzen, Mannheim, präsentierte neue Daten über die Bedeutung von Acetylcholin für die Biologie des Sebozyten. Dr. Evgenia Markrantonaki, Dessau, berichtete über ihre Untersuchungen, die eine Modulation der biologischen Aktivität humaner Sebozyten durch alterungsbedingte hormonelle Veränderungen aufzeigten. Frau Prof. Dr. Ulrike Blume-Peytavi, Berlin, präsentierte einen beeindruckenden Übersichtsvortrag zum Thema hormonell bedingte Hauterkrankungen, wobei sie interessante neue therapeutische Perspektiven aufzeigte. Danach berichtete Frau Eva M.J. Peters, Berlin, über die Bedeutung von Neurotrophinen als auto- und parakrine Wachstumsfaktoren und Immunmodulatoren. Prof. Dr. Christos C. Zouboulis, Dessau, stellte anschließend die Alterungsforschung im Nationalen Genomforschungsnetz (NGFN-2) vor, wobei die Haut eine wichtige Funktion als Spiegel des inneren Organismus einnimmt. Dr. Bernd Fiebich, Freiburg, präsentierte seine interessanten und klinisch relevanten Untersuchungen zur Funktion des sero-

tonergen Systems bei Entzündungsreaktionen. Danach präsentierte Herr Prof. Dr. Martin Steinhoff einen umfassenden und detaillierten Übersichtsvortrag zur Rolle von Proteinase-aktivierten Rezeptoren (PARs) bei der kutanen Entzündungsreaktion und bei der Immunabwehr.

Ein weiterer Schwerpunkt bestand in verschiedenen Vorträgen zum Vitamin-D-System der Haut. Frau Batool Shannan, Homburg, präsentierte ihre Untersuchungen zur Bedeutung von Vitamin D und Clusterin für Wachstumsverhalten und Progression des malignen Melanoms. Danach berichtete Herr Prof. Dr. Jörg Reichrath über seine Untersuchungen zur Charakterisierung des Vitamin-D-Systems in humanen Sebozyten. Anschließend präsentierte Herr Dr. Markus Seifert, Homburg, Forschungsergebnisse zur UV-induzierten Modulation des Splicevariantenmusters der 25-Hydroxyvitamin-D-1 α -Hydroxylase, welche von großer Bedeutung für die kutane Synthese aktiver Vitamin-D-Metabolite sein dürften.

Bedeutung der Dermatoendokrinologie

Die Bedeutung der Dermatoendokrinologie für das Fachgebiet Dermatologie wurde übereinstimmend sowohl bei der Präsentation der Vorträge als auch bei der sich jeweils anschließenden Diskussion hervorgehoben. Die fachliche Vernetzung der Dermatoendokrinologie mit der Endokrinologie, Neurologie, Gynäkologie, Andrologie und mit allen wissenschaftlichen Grundlagenfächern belegt die inzwischen erfolgte Etablierung dieses innovativen dermatologischen Teilgebietes innerhalb der klinischen und experimentellen Dermatologie neben anderen Teilgebieten wie der Dermatoimmunologie oder der Dermatoonkologie.

Die Dermatoendokrinologie ist innerhalb der klinischen und experimentellen Dermatologie etabliert

Die Arbeitsgruppe Dermato-Endokrinologie wird auch weiterhin als wichtiger Impulsgeber für die Dermatologie fungieren, wobei experimentelle und ange-

wandte Forschung integriert werden. Zur kontinuierlichen Information über die Aktivitäten der Arbeitsgruppe wurden die eingereichten Abstracts erneut in *Experimental Dermatology* veröffentlicht.

Abschluss und Ausblick

Das 5. Treffen der Arbeitsgruppe Dermato-Endokrinologie fand seinen kulturellen Abschluss mit einer sehr interessanten Führung durch den Aachener Dom und die Schatzkammer, gefolgt von einem exklusiven Dinner im Restaurant Ratskeller.

Das 6. Treffen der Arbeitsgruppe Dermato-Endokrinologie wird am 07.03.2007 in Freiburg, traditionell 1 Tag vor dem offiziellen Beginn der ADE, stattfinden. Dieses Arbeitsgruppentreffen werden wir als „joint meeting“ mit dem German Endocrine Brain Immunology Network (GEBIN) durchführen. Es ist dann auch erneut die Präsenz von Vertretern offizieller Gremien und Gesellschaften geplant. Die Veranstalter sind überzeugt, dann erneut ein ansprechendes und anregendes Treffen zu organisieren, und möchten hiermit alle Interessenten herzlich einladen unter dem Motto „Neue Impulse für die Dermatologie“.

Korrespondierender Autor

Prof. Dr. J. Reichrath

Haut- und Poliklinik des Universitätsklinikums des Saarlandes
Kirrberger Straße, 66421 Homburg/Saar
hajrei@uniklinikum-saarland.de

Hier steht eine Anzeige

